

L 7116-33	3	„Tannschachberg“ westlich Bernbach	77,5 ha										
Badischer Bausandstein (sVs)		<b>Naturwerksteine</b> Ehemals erzeugte Produkte: Bruchsteine für den Häuserbau, auch Bodenplatten, Grenzsteine, Treppenstufen usw. {Mögliche Produkte: Bausteine zu Restaurationszwecken}											
keine Angabe ca. 30 m		Aufgelassener Steinbruch Rotenfels (RG 7116-340), im Osten des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 56 420, H <sup>54</sup> 09 160, 620–655 m NN											
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Fein- bis Mittelsandstein, beige gelb bis violettrot, bereichsweise beige gelb gestreift oder rostfleckig, hart, lagenweise mit Tonschmitzen und -gallen.</p> <p><b>Analysen:</b> Geochemische Analyse des Badischen Bausandsteins (sVs) des Steinbruchs Rotenfels (RG 7116-319, Lage R <sup>34</sup>56 180, H <sup>54</sup>09 400): SiO<sub>2</sub> 93,60 %, TiO<sub>2</sub> 0,05 %, Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> 3,00 %, Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub> 0,37 %, MnO 0,010 %, MgO 0,05 %, CaO 0,04 %, Na<sub>2</sub>O 0,09 %, K<sub>2</sub>O 2,05 %, P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> 0,02 %, Glühverlust 0,67 %, Karbonate &lt; 5 %. Angaben zu den Spurenelementkonzentrationen sind Bestandteil der LGRB-Betriebsakten sowie der Tabelle im Anhang.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im Süden des Vorkommens</p> <table border="0" data-bbox="204 667 1356 772"> <tr> <td>730</td> <td>–</td> <td>725</td> <td>m NN</td> <td>Fein- bis Mittelsandstein, dünnbankig aufgewittert, beige gelb bis violettrot</td> </tr> <tr> <td>725</td> <td>–</td> <td>570</td> <td>m NN</td> <td>Fein- bis Mittelsandstein, beige gelb bis violettrot, bereichsweise beige gelb gestreift oder rostfleckig, hart, lagenweise mit Tonschmitzen und -gallen (Badischer Bausandstein, sVs)</td> </tr> </table> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die Gesamtmächtigkeit des Badischen Bausandsteins (sVs, einschließlich sVgu und sVgm) liegt im Blattgebiet und auch im vorliegenden Vorkommen bei etwa 160 m (Geologische Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7116 Malsch (HASEMANN &amp; ZIERVOGEL 1930), bzw. GeoLa-Daten). Aus den beiden aufgelassenen Steinbrüchen Rotenfels (RG 7116-319 und -340) liegen keine Informationen zu den genutzten bzw. nutzbaren Sandsteinmächtigkeiten vor. <b>Abraum:</b> Der Abraum besteht voraussichtlich aus wenigen m aufgewitterten Sandsteins.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Im Südwesten befindet sich die Zone III des festgesetzten Wasserschutzgebiets „Stadt Gaggenau, Schließquelle 37“ (LfU-Nr. 216037), im Südosten die Zone III des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG Märzenbrunnen I + II Bad Herrenalb-Bernbach“ (LfU-Nr. 235201) sowie im Randbereich des Vorkommens die Zone III des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG Quellf. Wiesenwässerle Bad Herrenalb-Bernbach“ (LfU-Nr. 235202).</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse:</b> Unregelmäßig auftretende mürbe Bereiche, lagenweise zahlreich vorhandene Tonschmitzen und -gallen sowie vermutete starke tektonische Zerstückelung des Vorkommens.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Osten:</u> Ortslage Bernbach. <u>Süden:</u> Der Abbau in den aufgelassenen Steinbrüchen Rotenfels (RG 7116-319 und -340) hat einst in einer Höhenlage von 620–670 m NN stattgefunden. Unter diesem Gesichtspunkt und aufgrund fehlender Informationen über aufgelassene Gewinnungsstellen oder bauwürdige Bereiche weiter südlich wurde das Vorkommen im Süden abgegrenzt. <u>Westen</u> und <u>Norden:</u> Abgrenzung bis zur Basis des Badischen Bausandsteins (sVs) nach bzw. anhand Interpretation der GeoLa-Daten.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf der geologischen Aufnahme der aufgelassenen Steinbrüche Rotenfels (RG 7116-319 und -340) und erfolgt unter Berücksichtigung der Geologischen Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7116 Malsch (HASEMANN &amp; ZIERVOGEL 1930), bzw. GeoLa-Daten.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Das Vorkommen befindet sich vollständig in den Landschaftsschutzgebieten „Michelbachtal“ (LSG-Nr. 2.16.014) und „Staatswald südlich Bernbach“ (LSG-Nr. 2.35.009). Fast das gesamte Vorkommen gehört zum Vogelschutzgebiet „Nordschwarzwald“ (Vogelschutzgebiets-Nr. 7415-441). Im aufgelassenen Steinbruch Rotenfels (RG 7116-319) steht die offene Felsbildung „Felswand Tannschachberg SO Moosbronn“ (Biotop-Nr. 7116-216-3120) als Waldbiotop unter Schutz.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> In den aufgelassenen Steinbrüchen Rotenfels (RG 7116-319 und -340) wurden beige gelbe bis violettrote, bereichsweise beige gelb gestreifte oder rostfleckige, harte Fein- bis Mittelsandsteine abgebaut. Über ehemals genutzte Mächtigkeiten liegen keine Angaben vor. Die Gesamtmächtigkeit des Badischen Bausandsteins (sVs, einschließlich sVgu und sVgm) liegt im Blattgebiet und auch im vorliegenden Vorkommen bei etwa 160 m (Geologische Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7116 Malsch (HASEMANN &amp; ZIERVOGEL 1930), bzw. GeoLa-Daten). Eine Festlegung von Lagerstättenpotenzialkategorien kann aufgrund derzeit noch mangelnder flächenhafter Erkundungsdaten noch nicht vorgenommen werden.</p>				730	–	725	m NN	Fein- bis Mittelsandstein, dünnbankig aufgewittert, beige gelb bis violettrot	725	–	570	m NN	Fein- bis Mittelsandstein, beige gelb bis violettrot, bereichsweise beige gelb gestreift oder rostfleckig, hart, lagenweise mit Tonschmitzen und -gallen (Badischer Bausandstein, sVs)
730	–	725	m NN	Fein- bis Mittelsandstein, dünnbankig aufgewittert, beige gelb bis violettrot									
725	–	570	m NN	Fein- bis Mittelsandstein, beige gelb bis violettrot, bereichsweise beige gelb gestreift oder rostfleckig, hart, lagenweise mit Tonschmitzen und -gallen (Badischer Bausandstein, sVs)									